

Predigtgottesdienst
Orgelvorspiel

Gosau, 5.1.2020

1. Begrüßung Sonntag im Kirchenjahr: **2. So. n. dem Christfest**

Heute geht es im GD um die gute Botschaft in Person. Da spricht einer, der eine richtig gute Botschaft hat! Am Anfang eines neuen Jahres wird ein gnädiges Jahr angekündigt. Mit diesem Predigttext darf ich euch heute biblische Zuversicht weitergeben.

Eingangslied Nr. 66, 1-5
Eingangpsalm Nr. 21

Wir beginnen den Gottesdienst im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes! Amen

2. Spruch zum 2. So. n. dem Christfest: (zur Gemeinde)

„Wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit“ Joh1,14b so lautet der Spruch über diesem Sonntag und der kommenden, der ersten Woche im neuen Jahr. Das ist eine Wiederholung der Weihnachtsbotschaft und es ist gut, dass uns dies am Anfang eines neuen Jahres nochmals gesagt wird: Wie immer es werden wird, auch für dieses Jahr gilt: Anno Domini - wir leben im Jahr des Herrn. Seine Herrlichkeit leuchtet auch in das Kommende hinein.

3. Eingangpsalm (zur Gemeinde) 21. (NACH PSALM 100)

Jauchzet dem Herrn alle Welt!

Dienet dem Herrn mit Freuden.

Erkennt, dass der Herr Gott ist!

Er hat uns gemacht zu seinem Volk.

Gehet zu seinen Toren ein mit Danken,
zu seinen Vorhöfen mit Loben!

Denn der Herr ist freundlich

und seine Güte währet ewiglich.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist

Gemeinde: **wie es war** ...(zum Altar für Sündenbekenntnis)

4. Sündenbekenntnis (oder Kyrie) (zum Altar)

Großer Gott, wir suchen nach Gewissheit. Wir brauchen Zuspruch und Halt. Aber Dunkel, Versagen und Enttäuschung umgeben unseren Weg. Dass wir neu zu leben lernen, dass wir befreit werden von Zweifel und Schuld, dass wir vertrauen auf Gott - das erbitten wir von deiner Gnade. Wir bitten: vergebe uns unsere Sünde und führe uns zum ewigen Leben.

Herre Gott! Erbarme dich!

Christe! Erbarme dich!

Herre Gott! Erbarme dich!

5. Gnadenwort (oder Gloria:))(zur Gemeinde)

Wir dürfen gewiss sein: Der allmächtige Gott hat sich uns zugewandt in Jesus Christus, durch den Sünde, Angst und Tod überwunden ist. Gottes Gnade ist unseres Lebens Freude und Kraft.

Darum lobsingt Gott, lobsingt seinem heiligen Namen.

Liturg Ehre sei Gott in der Höhe!

Gemeinde: und Frieden auf Erden...

Liturg Der Herr sei mit euch!

Gemeinde: und mit deinem Geist.

zum Altar für Kollektengebet

6. Kollektengebet (zum Altar)

Ewiger Gott, der du die Zeit in Händen hast und einen jeden von uns mit Namen kennst: du schenkst uns ewiges Leben, und doch lassen wir uns immer wieder gefangen nehmen von den Grenzen der Zeit. Hilf uns, dass wir erkennen, wozu du uns berufen hast. Durch Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Gemeinde: Amen, Amen, Amen

7. Altarlesung (zur Gemeinde) (Lukas 4,16-21)

16 Und er kam nach Nazareth, wo er aufgewachsen war, und ging nach seiner Gewohnheit am Sabbat in die Synagoge und stand auf, um zu lesen. 17 Da wurde ihm das Buch des Propheten Jesaja gereicht. Und als er das Buch auftrat, fand er die Stelle, wo geschrieben steht (Jesaja 61,1-2): 18 »Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat und gesandt, zu verkündigen das Evangelium den Armen, zu predigen den Gefangenen, dass sie frei sein sollen, und den Blinden, dass sie sehen sollen, und die Zerschlagenen zu entlassen in die Freiheit 19 und zu verkündigen das Gnadenjahr des Herrn.« 20 Und als er das Buch zutat, gab er's dem Diener und setzte sich. Und aller Augen in der Synagoge sahen auf ihn. 21 Und er fing an, zu ihnen zu reden: Heute ist dieses Wort der Schrift erfüllt vor euren Ohren.

Selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren! Halleluja!

Gemeinde: Herr, dein Wort ...

8. Glaubensbekenntnis (Credo)(zum Altar)

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

9. Hauptlied

Nr.: 72, 1-5

10. Predigt

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen! - Amen. – Gebet: Freudenbotschaft sichtbar.

Predigttext zum 2. So. n. d. Christfest – Jesaja 61,1-3;10-11

Der Geist Gottes des HERRN ist auf mir, weil der HERR mich gesalbt hat. Er hat mich gesandt, den Elenden gute Botschaft zu bringen, die zerbrochenen Herzen zu verbinden, zu verkündigen den Gefangenen die Freiheit, den Gebundenen, dass sie frei und ledig sein sollen; 2 zu verkündigen ein gnädiges Jahr des HERRN und einen Tag der Rache unsres Gottes, zu trösten alle Trauernden, 3 zu schaffen den Trauernden zu Zion, dass ihnen Schmuck statt Asche, Freudenöl statt Trauer, schöne Kleider statt eines betrübten Geistes gegeben werden, dass sie genannt werden »Bäume der Gerechtigkeit«, »Pflanzung des HERRN«, ihm zum Preise.

10 Ich freue mich im HERRN, und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott; denn er hat mir die Kleider des Heils angezogen und mich mit dem Mantel der Gerechtigkeit gekleidet, wie einen Bräutigam mit priesterlichem Kopfschmuck geziert und wie eine Braut, die in ihrem Geschmeide prangt. 11 Denn gleichwie Gewächs aus der Erde wächst und Same im Garten aufgeht, so lässt Gott der HERR Gerechtigkeit aufgehen und Ruhm vor allen Völkern.

Gebet

Liebe Gemeinde, was für mutmachende und fröhliche Worte werden uns mit diesem Predigttext zugerufen! Was kann man dazu eigentlich mehr sagen? Nachdem es die schönste und kürzeste Predigt zu diesem Text auch schon gibt. Wir haben sie vorhin in der Schriftlesung als Evangelium gehört. Jesus hat diese Predigt gehalten. Er ist in die Synagoge seiner Heimatstadt Nazareth gekommen.

Dort reicht man ihm die Schriftrolle des Propheten Jesaja – er liest den Text: „Der Geist des Herrn ist auf mir. Gott hat mich gesandt, den Elenden die Frohe Botschaft zu verkündigen.“ Jesus gibt die Rolle zurück, er setzt sich, alle blicken erwartungsvoll auf ihn. Und seine Predigt lautet: „Heute ist das erfüllt vor euren Ohren.“ So möchte ich auch predigen können. Mit nur einem einzigen Satz alles sagen. Mit dem ganzen Leben einlösen, was Gott versprochen hat: Den Armen und Elenden die gute Botschaft bringen, den Gefangenen Befreiung, den Blinden das Licht, den zerbrochenen Herzen Erlösung. „Heute ist das erfüllt“, sagt Jesus. Mit seinem ganzen Leben steht er dafür ein. Er kam in die Welt, sprach selig die Armen und Sanftmütigen, die Verfolgten und die da hungert und dürstet nach Gerechtigkeit. Er litt und starb am Kreuz und erschien den Seinen als der Auferstandene. Das ist die Gewähr für die gute Botschaft: Er selbst – der mit den Nägelmalen, der Lebendige. Jesus übernimmt die Rolle des Propheten, er ist der „Gesalbte“, der Beauftragte, vom Geist erfüllt. Weil Millionen Menschen seither dieser Predigt Glauben schenken, sind wir heute im Namen dieses Jesus versammelt. In ihm kam die Gute Nachricht lebhaftig zur Welt. Das ist Weihnachten! Menschen in Israel, dann im Römischen Reich und in aller Welt haben die Erfahrung machen dürfen, dass die Gute Nachricht ihnen geholfen hat. Elende bekamen neuen Mut, Trauernde wurden getröstet, Menschen mit Bindungen erlebten Befreiung. Damals in Israel und seither an vielen Orten dieser Welt erleben Menschen Gemeinschaft, geistliche Heimat und Hoffnung für Leben und Sterben. Bestimmt kennt auch ihr Berichte von Menschen, die Gottes Hilfe erlebt haben. Aber denken wir doch auch an Menschen in unserer Gemeinde und auch an dich! Hat Gott nicht auch dich durch seine Gute Nachricht geprägt? Bist du vielleicht sogar deshalb im Gottesdienst, weil Gott dir begegnet ist? Jede und jeder von

uns gehört also zu dieser Geschichte von Jesus dazu, in dem sich diese Botschaft erfüllt hat. Nun können wir uns fragen, wie wir selbst Boten der Freude sein können und darum wollen wir doch noch die Prophetenworte bei Jesaja 61 betrachten.

Berufen durch den Heiligen Geist und die Taufe

Der Prophet im Predigttext sagt von sich: „Der Geist Gottes, des Herrn, ist auf mir, weil der Herr mich gesalbt hat. Er hat mich gesandt.“ Wir sehen - der Prophet bezieht seine Berufung auf das, was Gott an ihm getan hat. Wenn wir uns fragen, ob wir eine Berufung von Gott haben, können auch wir uns auf etwas berufen, das wir sogar schriftlich haben: Wer getauft ist und Jesus in sein Leben eingelassen hat, darf das im Glauben als Handeln Gottes sehen. Wir sind zu Königen und zu Priestern gesalbt (Offb 1,6). Wer glaubt, darf wissen, dass Gott den Glauben durch seinen Heiligen Geist gewirkt hat, denn niemand kann glauben ohne den Heiligen Geist. Deshalb darf, wer an Jesus glaubt, wissen dass er berufen ist, den Glauben weiterzugeben. Wer glaubt, hat den Heiligen Geist, hat die Erlaubnis und die Möglichkeit, weiterzugeben, was Gott an ihm getan hat, unabhängig davon, auf welche Weise das geschieht. Zu dieser Berufung ist keine förmliche Beauftragung durch die Kirche notwendig. Wir alle, du und ich, dürfen uns gesandt wissen in die Umgebung, in der wir leben.

Ausgestattet mit der freudigsten Nachricht.

Der Prophet darf „gute Botschaft bringen“. Er muss diese Botschaft nicht selber machen. Er muss auch nicht das können, was die Botschaft sagt. Er darf einfach nur der Überbringer sein. Die Botschaft selbst ist Verkündigung durch ihren Inhalt. Das kann Propheten zu allen Zeiten entlasten. Du kannst einfach die Worte Gottes nehmen und weitersagen. Es gibt so viele gute Worte Gottes, so viele

Verheißungen und Trostworte, dass auch wir eine freudige Nachricht weitergeben können. Es gibt viele Beispiele, wie wir das tun können. Ich habe da immer eine Frau vor Augen, die für unsere ganze Familie ein großes Beispiel ist – Dorothea Hoba 85 Jahre alt – sie wohnt in Seeboden am Millstätter See. Kennengelernt haben wir Dorothea durch Esther, als sie Vikarin in Kärnten war. Seitdem besuchen wir sie immer wenn wir in Kärnten sind. Alles zu erzählen, was sie in den letzten Jahren und auch jetzt bewirkt, würde diese Predigt sprengen – wie viele Flüchtlinge durch ihr Wirken für sie schon zu Jesus gefunden haben, oder wie sie den Kurator von Seeboden – der Probleme mit seiner Pfarrerin hat – einen Männergebetskreis, mit ihr als Frau eingerichtet hat und nun regelmäßig leitet und damit die Gemeinde auf einen guten Weg geführt hat. Was sie im Christlichen Missions Verband – gegründet von der Gräfin Elvine de la Tour mit Sitz in Seeboden – ist übrigens ein freies Werk innerhalb der Evangelischen Kirche – was Dorothea auch da alles schon gewirkt hat – und da könnte ich nun noch lange fortfahren. – Ihr lieben - so kann Gott auch durch dich und mich handeln und wir dürfen uns durch diese Beispiele ermutigen lassen.

Was im Predigttext „gute Botschaft“ heißt, weckt Gefühle, ja löst Freude aus. Was der Prophet sagt, ist erfreulich, weil es um ein konkretes Handeln Gottes geht, über das sich die Menschen freuen werden. Der Inhalt der Botschaft bei Jesaja nennt Themen, die auch uns heute wichtig sind: Die Elenden sollen es besser haben. Damit sind alle Armen gemeint. Dafür arbeitet Gott. Dafür arbeitet auch die christliche Gemeinde, die Diakonie. Die Welt wäre ärmer, wenn nicht Menschen in der Nachfolge Jesu Nächstenliebe üben würden. Das ist Freude! Und zerbrochene Herzen werden verbunden. Natürlich gibt es immer noch viele zerbrochene Herzen, aber auch überall in der Welt leben Menschen, die in dem, was Gott sagt und tut, innere

Heilung und Frieden gefunden haben. Gottes Wort kündigt durch Jesaja ein gnädiges Jahr des Herrn an. Wir wissen nicht mehr, ob damals ein besonderes Jahr war. Wir wissen aber, dass wir unser neues Jahr als gnädiges Jahr von Gott ergreifen dürfen. Wenn er uns Zeit schenkt, ist es Gnade. Wenn wir Gutes tun können, ist es Gnade und wird erfreuliche Wirkung auf die Welt haben. Lasst uns einfach davon ausgehen, dass unsere kleinen Taten Tropfen sind die Gott zusammenfließen lässt zu einem Strom, der wirkt! Mit dem Allerkleinsten, das wir tun, sind wir Teil des Segensstroms Gottes, der durch die Zeiten hindurchfließt.

Die große Freude der Botschaft

Der Prophet im Predigttext preist Gott darüber, dass er ihm „Kleider des Heils“ angezogen hat und ihn mit dem „Mantel der Gerechtigkeit“ gekleidet hat. Mehr noch: Wie der Bräutigam bei einer Hochzeit ist er geschmückt mit einem Kopfschmuck und behängt mit glanzvollen Kostbarkeiten wie eine Braut. Das passt dazu, dass der Prophet seinen Mitmenschen ansagt, dass das Trauerkleid ausgedient hat und sie sich schmücken werden zu Freudenfesten. Wenn wir eine freudige Botschaft haben, ist es wichtig, das auch sichtbar werden zu lassen. Nicht umsonst hat man früher Sonntagskleider gehabt. Wenn wir als Kinder Gottes fröhlich sind, dürfen wir auch schöne Kleider tragen und Schmuck. Vor allem das Lächeln im Gesicht entspricht der Freude der Botschaft, die wir mit dem Wort Gottes haben. Es passt zusammen, wenn wir uns äußerlich und innerlich mit der Botschaft verbinden, die uns trägt! Lasst uns dafür kreativ sein und die Freude zeigen, die in der Erlösung von der Gefangenschaft der Vergänglichkeit steckt - zum Leben in der Freiheit der Kinder Gottes. Wenn wir Freude erleben bei den Menschen, für die wir Boten von Gott sind, dann erfüllt Gott die Botschaft ein Stück weit vor unseren Ohren. Dazu segne uns Gott! Amen.

Kanzelvers Nr.: 53,1-3

11. Abkündigungen

Der Gemeinde ist folgendes bekanntzugeben:

Herzliche Einladung. GD Epiphantias - Erscheinungsfest

Die heutige Kollekte ist für die Aufgaben der eigenen Gemeinde bestimmt. Herzlichen Dank für eure Unterstützung.

Allianzgottesdienst So 12.Jänner 10 Uhr Verein Wirt
Predigt: Ulrich Parzany

Allianzgebetswoche Gosau Brigittaheim

Scharnsteiner Kreis Männer und Frauen Fritz Posch

Friedensgruß des Apostels:

Der Friede Gottes, welcher höher ist denn alle Vernunft,
bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.

Lied: 42, 1-3 M: Vom Himmel hoch, da komm ich her...

Fürbittengebet:

Großer Gott, um ein gnädiges Jahr bitten wir dich.

Ein Jahr, der Gerechtigkeit. Ein Jahr, in dem die Hungrigen satt werden. Ein Jahr, in dem die Obdachlosen ein Zuhause finden. Ein Jahr, in dem die Freiheit über den Hass siegt.

Ein Jahr, in dem die Tränen des Schmerzes trocknen. Ein Jahr, in dem die Trauernden getröstet werden. Ein Jahr, in dem die zerbrochenen Herzen heilen. Ein Jahr, in dem unser Glaube mutig bleibt.

Darum Gott, lass uns offen sein für dein Handeln in unserer Welt. Lass uns das Unerklärliche und Merkwürdige annehmen, und gib uns die Kraft und die Weisheit, uns auf deinen Ruf einzulassen.

Wo wir deine Zeichen übersehen, mache uns so sensibel, dass wir deine Spuren erkennen in unserem Leben.

Wir bitten dich für die Kranken und Sterbenden: lass sie ihr Heil bei dir suchen. Lass uns dein Heil zu ihnen bringen.

Wir bitten dich für die Ratlosen - lass sie bei dir Rat suchen und lass auch uns zu guten Ratgebern werden, denen sie vertrauen können.

Wir bitten dich für alle, die den Weg mit dir nicht mehr kennen oder nie gekannt haben: führe sie auf den Weg, den du für sie bestimmt hast und lass uns zu Wegweisern für sie werden.

Führe du auch uns und lass uns deine Gnade spüren. So bitten wir dich um ein Jahr, in dem auch die weltweite Kirche ein Segen für die Welt ist.

Barmherziger, ewiger und lebendiger Gott,
auf deine Verheißungen hoffen wir,
deine Gegenwart brauchen wir,
durch deinen Atem leben wir.

Dir vertrauen wir uns an,
heute und morgen und alle Tage dieses Jahres. Stille

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben
unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von
dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in
Ewigkeit. Amen.

Wir bitten um den Segen des Herrn

Der Herr segne dich und behüte dich.
Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir und sei dir
gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir
Frieden+. Amen.

Schlusslied: 42, 4-5